

### MdB Karl Holmeier zu Besuch im Rathaus.

Bürgermeister Laumer schilderte ihm die Probleme der Gemeinde Zandt.

Zandt. (rs) Zu einem Besuch beim neuen Ersten Bürgermeister in Zandt, Hans-Jürgen Laumer, fand sich am Freitag, 31. Juli, der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier im Rathaus in Zandt ein, worüber sich der Rathauschef sichtlich freute und seinen Besucher herzlich willkommen hieß; seiner Begrüßung schloss sich auch Geschäftsstellenleiter Ludwig Holzapfel an, der ebenfalls anwesend war. Bürgermeister Laumer schilderte Holmeier die Probleme und Sorgen der Gemeinde und was alles in Zandt so läuft. Er bat den Abgeordneten um Unterstützung und um seine Fürsprache bei der Regierung in Berlin. Holmeier versicherte, dass er dies gerne mache und bat zugleich um eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zandt. "Deutschland ist ein Teil von Europa, deshalb müssen wir zusammenhalten", erklärte Holmeier. "Deutschland stärken, heißt Bayern stärken!"

Das größte Projekt sei derzeit die Planung und die Ausführung der Kindergartenerweiterung, dessen Plan dem Abgeordneten vorgelegt und erklärt wurde. Man erwarte hierzu eine Förderung, so Bürgermeister Laumer. Dies war eines der Hauptthemen beim Besuch des Bundestagsabgeordneten. Wie MdB Holmeier erklärte, gebe es derzeit auch Förderprogramme; Gespräche diesbezüglich werden bereits bei der Regierung geführt. Angesprochen wurde auch der Ausbau von Bundesstraßen und der Anschluss an die Autobahn, bzw. zur B 20, bei denen es aus Landes- und Bundesmitteln Förderungen gebe. Ein weiteres Thema war der Ausbau des Badgeländes in Harrling, mit dem Bürgermeister Laumer baldmöglichst beginnen wolle.

Ausführlich ging die Diskussion anschließend um die Corona-Prognose und wie es wohl weitergehen werde. Ein weiteres größeres Problem sei der Breitband-Aufbau im Landkreis; bedauert wurde, dass die Dorfzentren schlechter versorgt würden als die in den Außenbereichen; eine gute Breitbandversorgung wäre aber äußerst für alle wichtig, war man sich einig. Jeder möchte zwar einen guten Empfang und problemlose Telefongespräche führen, aber entsprechende Masten wolle keiner! Bürgermeister Laumer erzählte, dass die Gemeinde für den Bauhof nun ein E-Auto erwerben wollte, weil das bisherige Bauhof-Fahrzeug plötzlich seinen Geist aufgab. "Es war schwierig und wir bekommen einfach keines", bedauerte er. Schwierig sei es auch, neues Bauland zu erwerben, denn junge Leute wollen sich in der Gemeinde Zandt ansiedeln und es gebe kaum noch Bauplätze. Landwirte aber wollen nicht gerne Grundstücke hergeben, weil sie den Verkauf versteuern müssen. "Hier wäre die Politik gefordert!" Lobend erwähnte der Bürgermeister die Investitionen der Firma Zollner, denn diese ziehen junge Leute nach. Die Gemeinde habe ein gutes Verhältnis zur Firma Zollner, erklärte er und ausweiten wolle man das Projekt "Zandt - eine blühende Gemeinde" und zur kürzlich stattgefundenen Preisverleihung sei sogar Landwirtschaftsministerin Frau Kanniber gekommen. In Planung sei ein Natur-Lehrpfad. Der Bürgermeister berichtete Holmeier, dass ein neues Feuerwehrhaus errichtet wurde und dass die FFW Zandt ein neues Fahrzeug benötige. Karl Holmeier bedankte sich sehr, weil sich junge Leute so engagiert im Feuerwehrwesen einbringen und sprach die Hoffnung aus, dass sie bei Übungen und Einsätzen wieder gesund heimkommen.

Zudem sprach er Bürgermeister Hans Laumer ein dickes Lob aus und bedankte sich bei ihm für die bisher geleistete Arbeit. Zum Dank für sein Kommen überreichte ihm Laumer dann am Ende des Besuches ein kleines Präsentkörbchen mit Leckerbissen aus Zandt, worüber sich der Bundestagsabgeordnete sichtlich freute.

Bild: MdB Karl Holmeier mit Bürgermeister Hans Laumer und Geschäftsstellenleiter Ludwig Holzapfel vor dem Rathaus in Zandt.

Foto: rs 10545/Stelzl

